

Fragen an WILLIAM SCHMIDT

1. März 2006

Thomas J. Pucher befragte William Schmidt, der zwischen 1984 und 1987 Konzeptkoordinator bei *Falcon Crest* war, über seine Arbeit am Set.

Bill Schmidts Antworten sind rechtsbündig fett markiert.

[Anmerkungen der Redaktion in eckigen Klammern.]

Bill, zunächst möchte ich dir dafür danken, dass du dir die Zeit für dieses Interview genommen hast.

Alle Freunde von Earl sind auch meine Freunde... Ich beantworte gerne deine Fragen. Für *Falcon Crest* zu arbeiten, war eine meiner besten Erfahrungen in der Fernsehbranche...

Okay, dann fangen wir mit ein paar allgemeinen Fragen zur Serie an. Wo du gerade schon erwähnt hast, wie sehr du die Arbeit für *Falcon Crest* gemocht hast...

Die ersten beiden Jahre, die ich bei *Falcon Crest* war [1984/85 und 1985/86], habe ich sehr gemocht. Als ich noch ein Student auf der *Northwestern University* war, habe ich Briefe an jede große und kleinere Produktionsfirma geschickt mit der Bitte, man möge mir Tipps geben, was ich tun müsse, um Drehbuchautor zu werden. Ich habe nur einen Brief an eine bestimmte Person abgeschickt — an Earl Hamner, weil ich *Die Waltons* geliebt habe (ich war auch ein armes Kind, das Schriftsteller werden wollte). Nun, Earl hat mir einen sehr netten Brief zurückgeschickt zusammen mit der Einladung, ihn in Hollywood zu treffen, sobald ich dorthin gezogen wäre. In L.A. traf ich mich dann mit Earl, und er bot mir an, etwas von mir zu lesen. Das gefiel ihm auch, und daher verhalf er mir zu meinem ersten Agenten. Leider hatte er keine Zeit, mich auszubilden, aber er bat seinen damaligen Konzeptkoordinator, E.F. (Ernie) Wallengren, mich unter seine Fittiche zu nehmen, genauso wie Earl es mit Ernie seinerzeit getan hatte. Ernie wurde mein Mentor, Schutzengel und Freund (er war auch Trauzeuge auf meiner Hochzeit). Er hat mir geholfen, das Filmgewerbe kennen zu lernen. Ich habe es ganz alleine geschafft, in der Fernsehindustrie Fuß zu fassen — bei *Universal* war man an meiner Arbeit interessiert, und so habe ich für eineinhalb Staffeln für *Knight Rider* geschrieben. Das war eine sehr schlechte Erfahrung. Danach brachten mich Ernie und Earl zu *Falcon*; und ich nahm dankend an.

Da traf ich auch Ernies Mutter, Claire Whitaker, und seinen Stiefvater, Rod Peterson, ein eingespieltes Team, die die ganze Serie für Earl geschmissen haben. Rod und Claire waren wie eine zweite Familie für mich und meine Frau. Es ist also kein Wunder, dass die ersten beiden Jahre für mich wunderbar waren.

Gleich von vier großartigen Mentoren zu lernen — was für ein Glück. Earl, Rod und Claire verließen die Serie nach dem [meinem] zweiten Jahr [1985/86]; die Sendung wurde dann von einem anderen Produzenten übernommen [Jeff Freilich]. Das war eine sehr unangenehme Erfahrung. Fairerweise muss man

sagen, dass niemand vor oder seit Earl (und ich bin in diesem Geschäft nun schon 24 Jahre) mit Earl verglichen werden konnte. Vor diesem Hintergrund war der neue Produzent, bei all seinen Fähigkeiten, ein Albtraum.

Wie fandest du es, im Napa Valley zu filmen?

Ich habe Napa geliebt. Es war fantastisch. Damals waren nicht so viele Leute da wie heute, und die Einheimischen waren extrem nett zu uns. Meine schönste Erinnerung ist, als Earl Rod, Claire, Ernie, dessen Frau, meine Frau und mich in ein brandneues Restaurant namens *The French Laundry* ausführte, welches heute eines der, wenn nicht gar das beste Restaurant in den USA ist.



Wie auch alle anderen, liebte es Bill Schmidt, im Napa Valley zu drehen. Hier zwei Ansichten des Tales nahe Calistoga, nördlich von St. Helena.

Hast du noch Kontakt zu Schauspielern oder anderen aus dem Team?

[...] Ana -Alicias Sohn und meine Tochter sind in derselben 5. Klasse. Earl sehe ich ständig — 2004 bin ich in sein Bürogebäude gezogen. Claire und Rod waren noch immer wie eine zweite Familie für uns. Vorletztes Jahr haben wir Rod verloren, und tragischerweise hatte Ernie ALS und starb 2003 im Alter von 50.

Bei manchen Begebenheiten habe ich Billy Moses und Lorenzo Lamas getroffen. David Selby habe ich auf manchen von Rods und Claires Partys gesehen. Susan Sullivan hat bei mir vor ein paar Jahren für einen Job bei meiner eigenen Serie (*Prey*) vorgeschlagen, aber ich konnte sie nicht engagieren, weil sie einfach nicht die Richtige für die Rolle war. Harry Harris (Regisseur) habe ich auf Rods und Claires Partys getroffen und Reza Badiyi bei Ernies Beerdigung. Einer aus dem Team, Andy Ackerman, war der Produktionsleiter für Warner, als ich meine Serie produzierte.

Ich habe nie viel darüber nachgedacht, aber ich denke, ich bin mit vielen in Kontakt geblieben!



Noch immer ist Bill Schmidt mit Ana -Alicia in Kontakt, die in *Falcon Crest* Melissa Agretti spielte.

Mit Earl Hamner, der im gleichen Bürogebäude arbeitet, verbindet Bill eine jahrzehntelange Freundschaft.



Wo wir schon von diesen wundervollen Menschen sprechen... Mit welchen Schauspielern hast Du am liebsten zusammengearbeitet?

Ich habe sie alle sehr gerne gemocht — und ich meine sehr gerne. Ich hatte nie eine negative Erfahrung mit irgendeinem Schauspieler (abgesehen von einer Begebenheit, als Jane Wyman sauer auf mich war — und glaube mir, das war genauso, als wäre Angela Channing auf dich sauer!). Von den vielen Gaststars war Ken Olin mein Favorit. Er spielte, wie wir ihn liebevoll nannten, „The Priest From The East“ [„den Priester aus dem Osten“], der mit Melissa (Ana - Alicia) anbändelte. Wie auch immer, der Sender mochte ihn nicht, und aus irgendeinem Grund sollte ich ihm die schlechten Nachrichten überbringen. Er war total abgelenkt, seine Frau hatte gerade erst ein Kind bekommen, und das einzige Projekt in seiner Karriere war damals ein Pilotfilm namens *30-Something* [Die Besten Jahre]. Dennoch war es für Ken das Beste in seiner Karriere, von *Falcon Crest* gefeuert zu werden!



Wenn Jane Wyman mal böse wurde...

Der Ausstieg aus *Falcon Crest* war für Ken Olin eine glückliche Fügung. Denn erst danach begann seine Karriere mit der TV-Serie *30-Something*.



Oh ja, *Die Besten Jahre* waren sehr erfolgreich!

Wir haben viel über die Schauspieler und die Autoren und Produzenten gesprochen.

Was ist mit anderen Leuten aus dem technischen Team? Gab es da jemanden, den du besonders gemocht hast?

Das Team war toll, aber als Konzeptkoordinator habe ich die Leute nie richtig gut kennen gelernt. Zu Reza Badiyi hatte ich jedoch ein gutes Verhältnis.

Das kann ich mir vorstellen. Er ist ein sehr netter Mensch — ich habe ihn auf dem Sunset Strip in L.A. im Sommer 2004 getroffen.

An welche Szenen erinnerst du dich am liebsten zurück?

Das ist einfach. Meine Lieblingsszene ist eine, die ich für Jane und Cesar Romero geschrieben hatte. Sie waren beim Abendessen und diskutierten wehmütig darüber, wie es gewesen wäre, wenn sie damals als junge Leute geheiratet hätten. Jane und Cesar waren einfach großartig. CBS wiederholte später diese Szene in einer der Erinnerungsshows für *Falcon Crest*.

Oh ja, ich erinnere mich an diese Szene. Das war in der Episode *Licht in der Dunkelheit* (# 102 <5.04>) am Anfang der 5. Saison. Sie war sehr schön geschrieben und erzeugte eine sehr vertraute Atmosphäre zwischen diesen beiden tollen Charakteren. Das gab uns einen Eindruck davon, wie nahe sie sich waren trotz all der Jahre, die seither vergangen waren, als sie noch jung verliebt waren. Da konnte man eine neue Seite an Angela entdecken — sie lachte viel mit Peter, und man konnte die Leidenschaft zwischen diesen beiden reifen Charakteren spüren,... Cesar Romero war die perfekte Besetzung; zwischen ihm und Jane stimmte die Chemie. Ich denke, dass von allen Männern in Angelas Leben Peter derjenige war, den sie wirklich am meisten geliebt hat und der perfekt zu ihr passte. Oft war er sehr charmant und liebevoll zu ihr, aber er konnte auch sehr stur und hart sein, wenn sie das brauchte — es war wunderbar zu sehen,

wie diese beiden Charaktere manchmal aneinander gerieten, sich aber doch letzten Endes wieder in den Armen lagen. Das war perfekt gespielt und geschrieben!

Welchen Handlungsstrang mochtest du am meisten?

Mir gefiel immer das Liebesdreieck zwischen Cole, Melissa und Lance. In jeder Szene mit einem von ihnen oder mit allen zusammen flogen die Funken.

Melissa zwischen den Männern —
Bill Schmidt liebte das „Liebesdreieck“ zwischen Lance, Melissa und Cole.

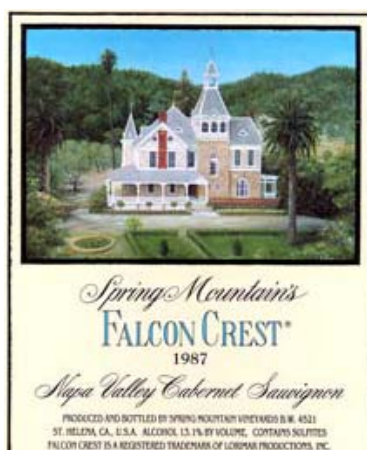


Gibt es einen Handlungsstrang, den du überhaupt nicht mochtest (unabhängig von der Staffel oder vom Autor)?

Unglücklicherweise muss ich gestehen, dass mir die Geschichte um das Nazi-Gold am wenigsten gefallen hat.

Weißt du, ob irgendwo noch Requisiten existieren? Zufällig habe ich in L.A. ein paar Requisiten - Weinflaschen aus der 1. Saison gefunden, die ich auch gekauft habe, aber ich habe mich immer gefragt, was mit all den anderen charakteristischen Requisiten passiert sein mag, z.B. den *New Globe* - Zeitungen oder Richards Zinnsoldaten. David wusste ebenfalls nicht, was mit Richards Soldaten passiert ist.

Manchmal entdecke ich ein paar bei E-Bay, die zum Verkauf angeboten werden. Aber sonst nirgends.



Erinnerungsstücke wie ein Original-Etikett mit dem Schriftzug *Spring Mountain's Falcon Crest 1987* und ein Untersetzer, der zur 100. Episode von *Lorimar* verschenkt wurde.

Weinetiketten mit dem Schriftzug *Spring Mountain's Falcon Crest 1989* sind beim *DFCF* erhältlich, solange der Vorrat reicht. Informieren Sie sich!

Wir haben schon darüber gesprochen, wie du zu *Falcon Crest* gekommen bist. Du hast als Konzeptkoordinator und Autor in Saison 4 angefangen — nachdem in der Serie einige Veränderungen vor sich gegangen sind; Bob McCullough hatte die Produktion gerade verlassen, und Earls Freunde, Rod & Claire Peterson, sind als Leitende Produktionsüberwacher neu hinzugekommen.

Fandest du es schwierig, bei einer bereits etablierten Produktion anzufangen? Oder waren die Veränderungen nach Staffel 3 — neue Produzenten und der Umzug von *The Burbank Studios* zu *CBS-MTM* — in irgendeiner Weise hilfreich?

Es war nur in der Weise schwierig, als dass Rod, Claire und ich ganz von vorne anfangen mussten. Es dauerte eine Weile, bis wir uns zurecht gefunden hatten.

Hast du *Falcon Crest* angeschaut, bevor du zu der Produktion gekommen bist?

***Falcon Crest* hatte ich nur deswegen angeschaut, weil Ernie mitgemacht und Earl die Serie entwickelt hatte. *Dallas* hat mir gut gefallen, und *Falcon Crest* hielt ich für eine interessantere, weniger aufregende Seifenoper.**

Ich habe deinen Kommentar in Earls Biographie, Jim Persons neuem Buch *Earl Hamner: From Walton's Mountain to Tomorrow* gelesen, woraus ich erstmals erfuhr, dass du von dem erst kürzlich verstorbenen Ernie Wallengren ausgebildet wurdest. Du hast ja auch schon viel über Ernie in unserem Interview gesprochen. Mir persönlich gefiel seine Art, zu schreiben, sehr. Die von ihm geschriebenen Episoden — er hat mit insgesamt 44 von den 227 Drehbüchern die meisten verfasst — waren immer sehr von der Vergangenheit der Serie geprägt, und man merkte, dass er immer sehr vorsichtig mit Handlungssträngen aus der Vergangenheit arbeitete. Wie war es, mit Ernie, der als das „wandelnde Lexikon“ der Serie galt, zusammenzuarbeiten?

Ernie habe ich in jeder Hinsicht sehr gemocht. Er war mein Mentor, Freund, Trauzeuge bei meiner Hochzeit. Wir alle vier, Rod, Claire, Ernie und ich selbst, wir waren alle sehr dickköpfig und hatten unsere eigene Meinung; deswegen gab es ein paar Auseinandersetzungen, aber das betraf immer nur die Arbeit, es wurde nie persönlich. Zugegeben, weder Claire noch Rod oder ich kannten die Serie, als wir dazu kamen. Ich wusste nicht, wie wir das alles geschafft hätten ohne Ernie und sein fundiertes Wissen, nicht nur darüber, was man bei der Serie machen konnte, sondern auch was auf gar keinen Fall ging (genauso wie die Infos, wie man mit jedem Schauspieler umgehen sollte).

Du hast ein paar sehr aufregende und dennoch sehr emotionale Episoden geschrieben. *Licht in der Dunkelheit* (# 102 <5.04>) ist beispielsweise eine Folge mit viel Spannung, besonders in der Schlusszene, als Anna Rossini Feuer auf *Falcon Crest* legte; aber es gab auch viele emotionale Momente, besonders in der „Amnesie - Storyline“, als Maggie einen alten Brief fand, den sie an Chase in Vietnam geschrieben hatte. *Rätselhafte Begegnungen* (# 108 <5.10>), *Die Befreiung* (# 126 <5.28>), *Unerwünschter Besuch* (# 130 <6.03>) und *Auf der falschen Seite* (# 139 <6.12>) sind nur einige weitere Beispiele mit einem großen Hang zu Emotionen. Eine meiner Lieblingsfolgen ist *Scherben* (# 160 <7.05>), dein letztes Drehbuch für die Serie. Es ist bestens bekannt für eine überwältigende Szene in dem zerstörten Gioberti - Haus, als Maggie einen letzten Blick in ihr Haus warf und das Falkenwappen aufhob, das einzige Stück, das die Explosion ohne Schaden überstanden hatte. Viele Emotionen in einer Episode unterzubringen war auch eine von Ernie Wallengrens bevorzugten Techniken, zu schreiben. Inwieweit hat dich sein Stil, zu schreiben und Storylines zu entwickeln, beeinflusst?

Ernies Einfluss war sehr groß. Wie ich schon sagte, er war mein Mentor, so wie Earl seiner gewesen ist. Wir kamen also sozusagen aus derselben „Blutlinie“. Ich bin froh, sagen zu können, dass ich Ernies Technik übernommen habe. Ernie hat immer an mich geglaubt und mich unterstützt, so dass ich die „Emotionskeule“ schwingen konnte, von der du gesprochen hast. Ich denke jeden Tag an ihn.



Scherben war die letzte *Falcon Crest*-Folge, für die Bill Schmidt das Drehbuch schrieb.

Ich weiß, dass Earl nicht zufrieden mit den Veränderungen innerhalb der Serie war, als JEFF FREILICH und JOANNE BROUGH 1986 dazukamen. Die Spielzeiten 6 und 7 jedoch wurden sehr interessant und spannend, obwohl sie sich sehr von den vergangenen Jahren unterschieden. Was denkst du über diese Veränderungen? Wie war die Situation am Set, so wie du sie erlebt hast? Waren die Schauspieler und das Team damit zufrieden?

Mit Jeff Freilich hatte ich große Probleme. Er wollte mich loswerden. Earl bat ihn um den Gefallen, mich zu behalten. Das hat er auch getan, aber nur, wenn er mich „vom Sockel stürzen“ könnte, sozusagen. Im Laufe des nächsten Jahres hat sich Jeff jedenfalls für diese Aktion entschuldigt und mich sogar gefragt, mit an dem Konzept für Saison 7 zu arbeiten. Ich lehnte dankend ab, zum einen, weil ich mit Drehbüchern für Fernsehfilme beschäftigt war, und zum anderen, weil sich die Atmosphäre bei *Falcon Crest* unter Jeff von einer wunderbaren hin zu einer sehr schlechten entwickelt hatte. Die Schauspieler und das Team hassten das Freilich - Regime auch.

War das auch der Grund dafür, weshalb du nach der Folge *Scherben* gegangen bist, und hatte das etwas mit dem Fortgang von Ernie Wallengren und Greg Strangis nach dem Ende der 6. Saison zu tun?

Wir sind alle aus demselben Grund gegangen — Jeff hasste [und] fürchtete uns zugleich, und wir fanden die Zusammenarbeit mit ihm sehr unerfreulich.

In den letzten beiden Jahren (Staffeln 8 und 9) entfernte sich die Serie immer mehr von dem ursprünglichen Konzept, was offenbar daran lag, dass 1988 ein komplett neues Produktionsteam engagiert wurde. Die Veränderungen, die Jeff Freilich in den beiden Jahren zuvor vorgenommen hatte, waren nichts im Vergleich zu den drastischer „Generalüberholung“, für die Michael Filerman und Camille Marchetta (Saison 8) und später Jerry Thorpe (Saison 9) verantwortlich waren. Hast du dir *Falcon Crest* noch angeschaut, nachdem du die Serie verlassen hattest?

Ich muss gestehen, ich habe die Serie nie mehr angeschaut, nachdem ich gegangen war. Interessanterweise waren zwei Autoren aus diesen beiden Jahren Bob Cochran und Joel Surnow, die später [die Serie] *24* erfanden. Ich glaube, die beiden arbeiteten erstmals bei *Falcon Crest* zusammen.

Meine Kollegen und ich versuchten, 1998 eine Fortsetzung zu veranlassen, aber CBS und Warner Bros. waren für diese Idee leider nicht sehr empfänglich, weil sie der Ansicht waren, die Zeit der klassischen Seifenopern sei vorbei. Denkst du, die Situation

könnte sich im Hinblick auf die neuesten Erinnerungssendungen an *Lorimar* - Seifenoperen, *Dallas: Return to Southfork* und *Knots Landing: Together Again*, geändert haben? Ich habe mir überlegt, ob ein TV-Special nicht eine realistische Idee für den 25. Jahrestag von *Falcon Crest* am 4. Dezember 2006 wäre. Würdest du bei einem solchen Projekt wieder mitmachen wollen, und weißt du, wen bei CBS man heutzutage deswegen ansprechen muss?

Natürlich wäre ich gerne bei einem solchen Wiedersehen dabei. Les Moonves ist die einzige Person, die dafür grünes Licht geben könnte. Nach dem großen Erfolg von *Desperate Housewives* könnte er seine Meinung vielleicht noch einmal überdenken.

Was die meisten Fans interessiert, sind die „Geheimnisse“ aus dem Produktionsbüro — irgendwelche Pläne für Storylines, die diskutiert, aber nie realisiert worden sind. Der Handlungsstrang über den Nazi-Schatz und das Kartell in Saison 4 wurde ja wegen Bedenken des Senders sehr abrupt beendet. Obwohl es so schien, als seien die Zuschauer damit bei der Erstausstrahlung einverstanden gewesen, scheint sich das bei Wiederholungen der Serie geändert zu haben, denn ich habe von vielen Fans gehört, sie fänden es schade, dass dieser Handlungsstrang so plötzlich endete. Sarah Douglas hat mir einmal erzählt, dass die Produzenten ursprünglich tolle Pläne gehabt hätten, diese Storyline fortzusetzen. Kannst du dich an etwas über solche Pläne erinnern? Oder hast du vielleicht sogar noch das ursprüngliche Konzept für die Saison?

Das Konzept habe ich nicht, oder aber, wenn doch, liegt es irgendwo verpackt in meiner Garage. Dort etwas finden zu wollen wäre dasselbe, wie nach dem Nazi-Gold zu suchen! Wie ich schon zuvor sagte, ich mochte diese Storyline nicht, aber mir gefiel es auch nicht, dass wir gezwungen waren, sie rasch zu beenden. Zu dieser Zeit wusste ich, wo Ernie mit diesem Handlungsstrang hinwollte und dass die spannendsten Teile erst noch kommen sollten.

Ähnliche „Geheimnisse“ gibt es bezüglich namhafter Stars, die ihr engagieren wolltet. Es gibt Gerüchte, dass neben denjenigen Berühmtheiten, die letzten Endes in der Serie auftauchten, noch zahlreiche andere Stars für Gastrollen in den Staffeln 4 bis 7 in Betracht gezogen wurden.

Wir haben über viele verschiedene Stars gesprochen, aber die einzige, an die ich mich genau erinnere, ist Sophia Loren. Earl, Ernie, Rod und Claire waren so freundlich und ließen mich an dem Treffen mit Carlo Ponti, Sophias Ehemann, teilnehmen, um ihren Auftritt in der Serie zu besprechen. Ich glaube, sie war sehr daran interessiert, ließ uns dann aber sitzen. Lustig war es, als wir Gina Lollobrigida trafen. Das Treffen mit Ponti hatten wir nicht erwähnt, und da weder Gina noch ihre Mitarbeiter danach gefragt hatten, wusste sie nicht, dass wir zuerst mit Sophia Kontakt aufgenommen hatten. Bei diesem ersten Treffen ereiferte sich Gina: „Ich bin so froh! Ich habe es satt, immer nur Rollen angeboten zu bekommen, die Sophia Loren abgelehnt hat!“ Wir alle im Raum haben es tunlichst vermieden, uns in die Augen zu sehen.

Später verschlechterte sich das Verhältnis zwischen Gina und allen anderen mit Ausnahme von David Selby. Sie verließ die Serie, ohne sich zu verabschieden. Ein paar Tage später kam ein großes Geschenk von Gina für die Autoren an — eine riesige Servierplatte mit getrockneten Pflaumen! Dafür habe ich sie immer geliebt.



Ursprünglich sollte Sophia Loren eine hoch bezahlte Gastrolle in *Falcon Crest* übernehmen — leider scheiterten die Verhandlungen. Gina Lollobrigida wurde in der Rolle der Francesca Gioberti engagiert. Ihr Abschied war ganz nach „Art des Hauses“: sie ging, ohne auf Wiedersehen zu sagen!



Wow, was für ein Geschenk! Sie hat einen großartigen Humor!
Deine Erinnerungen an die Serie sind fabelhaft. Wir haben viel über *Falcon Crest* gesprochen. Aber was machst du heute?

Die letzten vier Jahre habe ich *Carnivale* und Pilotfilme für HBO produziert, darunter auch einen mit dem Titel *Suckers*, eine schwarze Komödie über Vampire, die vielleicht dieses Jahr als Serie produziert wird.

Das klingt, als seiest du sehr beschäftigt. Viel Erfolg für deine aktuellen Projekte, und vielen Dank dafür, dass du deine alten *Falcon Crest*-Geschichten mit uns geteilt hast.

Thomas — es hat großen Spaß gemacht, all diese Fragen zu beantworten! Sie haben so viele schöne Erinnerungen wiedergebracht.

Danke nochmals, Bill. Es war ein Vergnügen, mit dir zu sprechen.